

# Klinik in neuem Glanz

## Umfangreiche Baumaßnahme fast beendet

■ KASSEL – „Wir bedanken uns bei den Patienten und Besuchern für ihr Verständnis und bei den 250 Beschäftigten überdies für ihr großes Engagement während der fast einjährigen umfangreichen Baumaßnahmen der Orthopädischen Klinik Kassel. Wir wollen es bei einem großem Kompliment aber nicht bewenden lassen und uns im Sommer mit einem Fest revanchieren, über das wir noch rechtzeitig informieren“, so Geschäftsführer Volker Horn im Namen der gesamten Klinikleitung. Im Jahr 2001 wurden über 5.200 Patienten stationär und rund 12.000 ambulant behandelt. Sie kamen überwiegend aus Kassel, Nordhessen und Süd-Niedersachsen.

Unter dem Motto „Wir modernisieren für unsere Patienten“ standen folgende Baumaßnahmen:

- Im Innenhof der Klinik wurde eine neue Cafeteria mit 45 Sitzplätzen gebaut sowie der Eingangsbereich, der Empfang und die stationäre Aufnahme der Klinik zeitgemäß und sehr ansprechend gestaltet.

- Der OP-Trakt mit vier OP-Sälen erhielt neue Vorbereitungs- und Versorgungsräume. Diese Erweiterung erleichtert nun die Arbeitsabläufe und verbessert die Einsatzmöglichkei-

ten von Roboter- und Navigationstechnik, zum Beispiel bei der Implantation künstlicher Hüft- und Kniegelenke sowie bei der Wirbelsäulenchirurgie.

- Die bisherige Klimaanlage wurde neubaubedingt durch modernste Klimatechnik ersetzt. Sie bietet höchste Sicherheit, verbessert die Raumluft im OP und spart zudem Energiekosten.

- Eine Aufwach- beziehungsweise Intensivstation

wird zur Zeit auf dem Dach der Klinik neugebaut und von derzeit vorhandenen sechs auf acht Betten – in Ein- und Zweibettzimmern – aufgestockt. Diese Baumaßnahme wird den Klinikbetrieb nicht stören und im Frühsommer abgeschlossen sein.

- Zudem erhielt die Orthopädische Klinik eine neue attraktive Fassade.



**Neues Gesicht: Die Orthopädische Klinik in Bad Wilhelmshöhe.** Foto: Soremski

- Die Außenanlagen sind etwa im März „frühlingsfrisch“.

Diese Rundum-Modernisierung unter Leitung des Kasseler Architekturbüros BSH Schander und Haake kostet insgesamt rund zehn Millionen Euro. Die Klinik setzte etwa 2,5 Millionen Euro Eigenmitteln ein. Das Land Hessen finanziert die umfangreichen Baumaßnahmen mit zirka 7,5 Millionen Euro.

„Mit dieser umfassenden Modernisierung wurde die medizinische Versorgungsleistung der Orthopädischen Klinik – gemeinnützige GmbH des LWV Hessen – weiter optimiert, die Arbeitsbedingungen des Personals und auch der Servicebereich für Patienten und Angehörige wesentlich verbessert“, so Geschäftsführer Volker Horn abschließend.